

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

Gibt es Vorurteile?

Es wäre dumm einen ewig langen Essay auf das Thema Vorurteile zu schreiben, dabei nur bloße Fakten anzugeben und nicht nach der Ansicht der Öffentlichkeit zu fragen. Es sind eben die Menschen, die die Vorurteile in ihrem Inneren behalten und weiter geben. Wir haben neun Leute, verschiedenen Alters und Berufes, gefragt, ob sie drei bekannte deutsche Persönlichkeiten nennen können.

Die erste fragte war Professorin Mgr. Libuse Matejkova (55 Jahre alt). Es hat uns gar nicht überrascht, dass es für sie kein Problem war. „*Na, z.B. Kant, Wagner, Humbolt, Thomas Mann...*“ Der weitere fragte war Herr Josef Halada (41), ursprünglich Metallverarbeiter. Angesichts dessen, dass unsere Eltern auch zu seiner Generation gehören, hat keinen von uns seine Antwort überrascht. „*Na, Hitler. Und andere bekannte Persönlichkeit weiß ich wirklich nicht. Wenn ihr einen russischen wissen möchten, das haben wir in der Schule gelernt, aber die deutschen, das nicht.*“ Für seine Ehefrau Augustina Haladova (39) war es einfacher zu antworten (sie ist die ehemalige Schülerin des Gymnasiums in Domazlice). „*Zum Beispiel Helmut Kohl, Kant und Karel May.*“ Frau Lenka Schirova (33), ursprünglich Bibliothekarin, musste zwar sehr nachdenken, aber was würden sie um halb neun in der früh ausdenken. Schließlich hat sie sich an *J. S. Bach, Katarina Witt und J. W. Goethe* erinnert. Frau Jana Kondradyova (40), Krankenschwester, hat Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen genannt – *Kant, Remarque und Hitler*. Die ältere Generation hat das Ehepaar vertreten. Frau Marie Zizkova (71), der im Gedächtnis hauptsächlich „*der dicke*“ Kohl stecken geblieben ist und Herr Josef Zizka (75), der auf dem ersten Platz *Hitler* genannt hat, dann *Kohl und Schröder*. Als Vertreter der jüngeren Generation haben wir eine Schülerin (15 Jahre alt) gefragt, die *Hitler* erwähnt hatte, und einen 26 jährigen Studenten, der die Namen wie *Goethe, Schröder und Becker* angegeben hat.

Und? Wissen Sie jetzt, warum wir gerade diese Frage, die scheinbar nicht mit diesem Thema zusammenhängt, gestellt haben? Ein Mensch muss nicht unbedingt gut in Mathe sein um ausrechnen zu können, dass die bekannteste Persönlichkeit unserer Minibefragung Hitler ist. Und jetzt sollten wir auch unser Gewissen erforschen.

Haben wir Vorurteile?